

Herzlichen Dank der Stadt Heilbronn & dem Land Baden-Württemberg für die Förderung der 71. Heilbronner Kirchenmusiktage.

Der Eintritt ist frei! Wir bitten Sie herzlich um Ihren großzügige Kollekte zur Finanzierung dieser Stunde der Kirchenmusik (Richtwert 10 €).

Auch für Spenden sind wir sehr dankbar. Spendenkonto der Evangelischen Kirchenpflege Heilbronn DE47 6205 0000 0000 0031 62 HEISDE66XXX; Stichwort „Kirchenmusik Kilianskirche Heilbronn“. Spendenquittungen werden zugesandt.

Herzliche Einladung zu unseren nächsten Veranstaltungen der
71.HEILBRONNER KIRCHENMUSIKTAGE
vom 6. Oktober – 20. Dezember 2018

Montag, 4. Dezember 2018, 20 Uhr

Gedenkkonzert zum 74. Jahrestag der Zerstörung Heilbronn 1944

Philharmonischer Chor Heilbronn, Staatsorchester Stuttgart

Giovanni Sgambati: Messa da Requiem op. 38 / Lothar Heinle: Homo fugit

Leitung: Ulrich Walddörfer, VVK: Tourist-Information & Chormitglieder

Samstag, 15. Dezember, 18 Uhr - Stunde der Kirchenmusik (1012)

Adventssingen – Advents- und Weihnachtslieder zum Mitsingen

Kinder- und Jugendchören der Friedens- und Kiliansgemeinde, Posaunenchor Heilbronn – Judith Wiesebrook, Rahel Braunwarth, Stefan Skobowsky

Donnerstag, 20. Dezember, 20-21.30 Uhr (Eintritt: 10 €, bis 18 Jahre frei!)

5. Heilbronner Sing-Along

Bachs Weihnachtsoratorium zum Mitsingen

Collegium Musicum Kilianskirche Heilbronn,

Florian Cramer (Tenor - Freiburg), Leitung: KMD Stefan Skobowsky

Sonntag, 23. Dezember, 17 Uhr – Oratorienkonzert (mit Eintritt!)

J.S.Bach: Weihnachtsoratorium, Kantaten I-VI

Heinrich-Schütz-Chor Heilbronn

Orchester ludus tonalis, Tebea Schmidt (Sopran), Hanna Roos (Alt),

Tilman Lichdi (Tenor), Frederic Moerth (Bass), Leitung: Michael Böttcher

Dienstag, 25. Dezember, 10 Uhr - Musik im Gottesdienst

„Jauchzet, frohlocket“ – Kantate I aus Bachs Weihnachtsoratorium

Collegium Musicum, Bach-Chor & Vokalensemble, VokalensemblePlus

Wir laden ein zur **Orgelmusik zur Marktzeit** in der Kilianskirche
jeden Samstag 11 Uhr bis etwa 11.30 Uhr – Eintritt frei!

Kilianskirche Heilbronn

Stunde der Kirchenmusik

Samstag, 1. Dezember 2018
(1010)

Vokalensemble Heilbronn
Advents- und Weihnachtsmotetten



Musik an der
Kilianskirche
H e i l b r o n n

Stunde der Kirchenmusik

Samstag, 1. Dezember 2018, 18 Uhr, Kilianskirche Heilbronn

Tröste uns, Gott

Es ist ein Ros entsprungen (1609)

**Michael Praetorius
(1571-1621)**

O Heiland reiß die Himmel auf

**Johannes Brahms
(1833-1897)**

Motette op. 74 Nr. 2

L e s u n g

Tröste, tröste uns Gott

**Johann Pachelbel
(1653-1706)**

8-st. Motette für Doppelchor, Psalm 85,5-10

Die mit Tränen säen

**Gottfried August Homilius
(1814-1885)**

4-st. Motette, Psalm 126,5-6

L e s u n g

Which was the Son of ... (2000)

**Arvo Pärt
(*1935)**

für gem. Chor, Lukas 3, 23-38

L e s u n g

Fürchtet euch nicht

**Johann Michael Bach
(1648-1694)**

Motette für 8-st. Doppelchor

O Magnum Mysterium (1994)

**Morten Johannes Lauridsen
(*1943)**

für gem. Chor

Fürchtet euch nicht

**Albert Becker
(1834-1899)**

6-st. Motette op. 46 Nr. 6

G e b e t – V a t e r u n s e r

Hodie Christus natus est

**Jan Pieterszoon Sweelinck
(1562–1621)**

Motette für 5-st. Chor

Det är en ros utsprungen (1990)

Jan Sandström (*1954) /

/ Es ist ein Ros entsprungen für 12 Stimmen

Michael Praetorius

S e g e n

Es ist ein Ros entsprungen

Michael Praetorius

Vokalensemble Heilbronn

Naoko Yamauchi-Fendrich (Truhenorgel) – Leitung: Stefan Skobowsky

Dekan Christoph Baisch – Liturgie

Musikhochschule Freiburg, von 2006 bis 2016 war er Dozent für Orgelimprovisation an der Hochschule für Kirchenmusik in Heidelberg.

Jährlich finden knapp 100 **Konzertveranstaltungen an der Kilianskirche** statt, die traditionsreichen Stunden der Kirchenmusik (das 1000. Konzert der Reihe wurde am 30. Juni 2018 mit einer „Großen Nachtmusik“ gefeiert), die wöchentlichen Orgelkonzerte zur Marktzeit sowie in enger und freundschaftlicher ökumenischer Zusammenarbeit mit KMD Michael Saum die internationalen Orgel-Meisterkonzerte. Neue Impulse setzten in den letzten Jahren die Oratorienkonzerte für Kinder (darunter Bachs Weihnachtsoratorium und h-Moll-Messe, Händels Israel in Egypt, Messiah sowie Mendelssohn Elias, Paulus), die Heilbronner Sing-Alongs, die jährlichen Adventssingen und Bach-Kantatengottesdienste (Bachs Weihnachtsoratorium 2014/2015, Bachs Kantaten auf Lutherchoräle 2016/2017). In den Ensembles der Kilianskirche, zu denen in den letzten Jahren das Orchester Collegium Musicum, Kinder- und Jugendchorgruppen sowie das Vokalensemble *Plus* neu hinzukamen, musizieren zur Zeit weit über 200 Menschen.

Das **Vokalensemble Heilbronn** wurde 1965 von KMD Prof. Hermann Rau gegründet und hat derzeit 65 Mitglieder aus Heilbronn und dem Umland. Viele der Sängerinnen und Sänger sind selbst Musiker. Sie werden von der Diplom-Sängerin Judith Wiesebrock in Stimmbildung betreut. 2009 übernahm Kilianskantor KMD Stefan Skobowsky den Chor.

Im Repertoire des Kammerchores sind sowohl a-cappella-Motetten durch alle Jahrhunderte als auch Oratorien. Im Jubiläumsjahr 2015 feierte der Chor sein 50-jähriges Bestehen unter anderem mit Aufführungen von Bachs h-Moll-Messe, der Matthäuspassion, von Brahms' Liebesliederwalzer und dem Deutschen Requiem. Schließlich erklangen Bachs Magnificat sowie drei Kantaten aus dem Weihnachtsoratorium zusammen mit dem Karlsruher Barockorchester. Zuletzt führte der Chor Claudio Monteverdis „Marienvesper“ auf, zusammen mit dem Stuttgarter Barockensemble *ecco la musica*.

Das Vokalensemble widmet sich gerne der Aufführung weniger bekannter Werke. 2016 erklangen unter anderem Leonard Bernsteins „Chichester Psalms“ sowie im November in einer Collage aus Kunst, Schauspiel und Musik Distlers „Totentanz“ gemeinsam mit dem Schauspieler Thomas Fritsche, dem Welt-Saxophonisten Büdi Siebert und dem Heilbronner Künstler Peter Riek. Am Palmsonntag 2017 führte der Chor Cherubinis „Requiem“ sowie das selten zu hörende „Oratorium nach Bildern der Bibel“ von Fanny Hensel-Mendelssohn auf.

Immer wieder singt der Chor auch Uraufführungen. Anlässlich eines Gedenkonzertes zur Erinnerung an das Heilbronner Dachsteinunglück vor 60 Jahren wirkte der Chor bei der Uraufführung des Stückes „Gefrorene Tränen“ mit, das der Bamberger Komponist Jochen Neurath für das Vokalensemble Heilbronn und den Kammerchor des Heilbronner Mönchsee-Gymnasiums geschrieben hat. Im vergangenen Jahr war Lothar Heinles "Et expecto..." für Chor und Elektronik sowie Stefan Skobowskys Magnificat erstmals zu hören.

Morten Lauridsen: O magnum mysterium

O magnum mysterium	O großes Geheimnis
et admirabile sacramentum,	und wunderbares Heiligtum,
ut animalia viderent Dominum natum,	dass Tiere den geborenen Herrn sahen,
jacentem in praesepio.	in der Krippe liegend.
Beata Virgo, cujus viscera meruerunt	Selig die Jungfrau, deren Leib würdig war,
portare Dominum Christum.	Christus den Herrn zu tragen.
Alleluia.	Halleluja.

Responsorium aus der Matutin an Weihnachten In Nativitate Domini,

Albert Becker: Fürchte euch nicht

Fürchtet euch nicht!

Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.

Ehre sei Gott in der Höhe,

Ehre sei Gott und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen

Ehre sei Gott in der Höhe!

Jan Pieterszoon Sweelinck: Hodie Christus natus est

Hodie Christus natus est:	Heute ist Christus geboren,
Hodie Salvator apparuit:	heute der Erlöser erschienen, Alleluja.
Hodie in terra canunt Angeli,	Heute singen auf Erden die Engel,
laetantur Archangeli	freuen sich die Erzengel. Alleluja.
Hodie exsultant justi, dicentes:	Heute frohlocken die Gerechten und rufen:
Gloria in excelsis Deo.	Ehre sei Gott in der Höhe und auf Erden
Alleluia.	Halleluja.

Weihnachtsantiphon

Kilianskantor Kirchenmusikdirektor **Stefan Skobowsky** wuchs in Altensteig im Nordschwarzwald auf, wo er als Mitglied der Christophorus-Kantorei Altensteig prägende musikalische Erfahrungen sammelte. Ersten Orgelunterricht erhielt er bei den späteren Tübinger Stiftskirchenorganisten Gerhard Kaufmann und Prof. Ingo Bredenbach. Er studierte Schul- und Kirchenmusik an der Musikhochschule Freiburg (Dirigieren bei Prof. Beuerle, Johannes Günther & Prof. Hövelmann, Improvisation bei Prof. M.-G. Schneider & Prof. Lörcher, Orgel bei Prof. Musch und Prof. Szathmáry) sowie Jazz und Populärmusik in Trossingen. 1999-2009 war er Bezirkskantor in Nagold und wurde 2009 zum Kantor an die Kilianskirche Heilbronn berufen.

In den Sommern 1991-1995 war er Kurkantor in Kloster auf der Insel Hiddensee. 1996 erhielt er beim "3. Bundeswettbewerb Schulpraktisches Klavierspiel" in Weimar den "Richard-Münnich-Preis" (1. Preis), 1997 gewann er den 1. Preis beim "6. Internationalen Wettbewerb Junger Kirchenmusiker" in Fürth. Von 2006-2009 unterrichtete er als Professorenvertretung Schulpraktisches Klavierspiel an der

Liedtexte

Michael Praetorius: Es ist ein Ros entsprungen

1. Es ist ein Ros' entsprungen
aus einer Wurzel zart,
wie uns die Alten sungen,
von Jesse kam die Art
und hat ein Blümlein 'bracht
mitten im kalten Winter,
wohl zu der halben Nacht.

2. Das Röslein, das ich meine,
davon Jesaja sagt,
hat uns gebracht alleine
Marie, die reine Magd;
aus Gottes ew'gem Rat
hat sie ein Kind geboren
welches uns selig macht.

3. Das Blümelein so kleine,
das duftet uns so süß;
mit seinem hellen Scheine
vertreibt's die Finsternis.
Wahr' Mensch und wahrer Gott,
hilft uns aus allem Leide,
rettet von Sünd und Tod.

Speyer 1599, Praetorius 1609, 3. Strophe von Friedrich Layritz 1844

Johannes Brahms: O Heiland reiß die Himmel auf

O Heiland reiß die Himmel auf,
herab, herauf, vom Himmel lauf!
Reiß ab vom Himmel Tor und Tür,
reiß ab, was Schloss und Riegel für!

O Gott, ein´ Tau vom Himmel gieß,
im Tau herab, o Heiland, fließ!
Ihr Wolken, brecht und regnet aus,
den König über Jakobs Haus!

O Erd', schlag aus, schlag aus, o Erd',
dass Berg und Tal grün alles wird!
O Erd', herfür dies Blümlein bring,
o Heiland, aus der Erden spring!

Hie leiden wir die größte Not,
vor Augen steht der bitt' re Tod.
Ach komm, führ uns mit starker Hand
vom Elend zu dem Vaterland!

Da wollen wir alle danken dir,
unserm Erlöser, für und für,
da wollen wir all loben dich
je allzeit immer und ewiglich. Amen.

1622, Friedrich Spee zugeschrieben

Johann Pachelbel: Tröste, tröste uns Gott

Tröste, tröste uns, Gott, tröste, tröste uns Gott, unser Heiland und lass ab von
Deiner Ungnade über uns! Willst Du denn ewiglich über uns zürnen und deinen
Zorn gehen lassen immer, immer, für und für? Willst du uns denn nicht wieder
erquickten, dass sich dein Volk über dir freuen möge?

Herr erzeuge uns und hilf uns! Ach, dass ich hören sollte, dass Gott der Herr redete
und dass er Friede zusagte seinem Volk und seinen Heiligen auf dass sie nicht auf
eine Torheit geraten. Doch ist ja seine Hilfe nahe denen, die ihn fürchten.

Psalm 85,5-10

Gottfried August Homilius: Die mit Tränen säen

Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten.

Sie gehen hin und weinen und streuen ihren Samen
und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben.

Psalm 126,5-6

Arvo Pärt, geboren 1935 im estnischen Paide, schrieb schon als Jugendlicher
erste Kompositionen und studierte bis 1963 als Schüler von Veljo Tormis und
Heino Eller am Konservatorium von Tallinn. Sein Frühwerk war deutlich von der
russischen Tradition eines Prokofjew oder Schostakowitsch beeinflusst, bevor er
sich auch mit der Musik des Mittelalters beschäftigte.

Seine internationale Karriere begann nach seiner Emigration 1980 zunächst nach
Wien und später Berlin mit geistlichen Werken wie „Te Deum“ (1984/86), „Stabat
Mater“ (1985) und „Nunc Dimittis“ (2001). Er gehört zu den wichtigsten und
gleichzeitig populärsten Schöpfern spiritueller, geistlicher Musik der Gegenwart.

In **Which Was the Son of ...** verarbeitet Arvo Pärt die Auflistung der Vorfahren
Jesu (nach dem Lukasevangelium Kapitel 3, 23-38). Für Pärt war diese
ungewöhnliche Textvorlage mehr als nur eine technische Herausforderung oder
die Möglichkeit ritueller musikalischer Repetition. Sein Interesse an diesem Text
(in seiner „traditionellen und autoritativen“ Übersetzung, so Pärt) stand mit der
Natur des Auftrags (den Sängern, für die das Stück geschrieben wurde, und dem
Land der Uraufführung) selbst in Verbindung. Klassik akzente.

Meurig Bowen.

Arvo Pärt: Which was the son of ...

Deutscher Text aus Lukas, 3 (Lutherbibel, revidiert 2017)

23 Und Jesus war, da er anfang, ungefähr dreißig Jahre alt, und ward gehalten für
einen Sohn Josephs, welcher war ein Sohn Elis,
24 der war ein Sohn Mattats, der war ein Sohn Levis, der war ein Sohn Melchis,
der war ein Sohn Jannais, der war ein Sohn Josefs,
25 der war ein Sohn des Mattitjas, der war ein Sohn des Amos, der war ein Sohn
Nahums, der war ein Sohn Heslis, der war ein Sohn Naggais,
26 der war ein Sohn Mahats, der war ein Sohn des Mattitjas, der war ein Sohn
Schimis, der war ein Sohn Josechs, der war ein Sohn Jodas,
27 der war ein Sohn Johanans, der war ein Sohn Resas, der war ein Sohn
Serubbabels, der war ein Sohn Schealthiëls, der war ein Sohn Neris,
28 der war ein Sohn Melchis, der war ein Sohn Addis, der war ein Sohn Kosams,
der war ein Sohn Elmadams, der war ein Sohn Gers,
29 der war ein Sohn des Joschuas, der war ein Sohn Eliëasers, der war ein Sohn
Jorims, der war ein Sohn Mattats, der war ein Sohn Levis,
30 der war ein Sohn Simeons, der war ein Sohn Judas, der war ein Sohn Josefs, der
war ein Sohn Jonams, der war ein Sohn Eljakims,
31 der war ein Sohn Meleas, der war ein Sohn Mennas, der war ein Sohn Mattatas,
der war ein Sohn Natams, der war ein Sohn Davids,
32 der war ein Sohn Isais, der war ein Sohn Obeds, der war ein Sohn des Boas, der
war ein Sohn Salas, der war ein Sohn Nachschons,
33 der war ein Sohn Amminadabs, der war ein Sohn Arnis, der war ein Sohn
Hezrons, der war ein Sohn des Perez, der war ein Sohn Judas,
34 der war ein Sohn Jakobs, der war ein Sohn Isaaks, der war ein Sohn Abrahams,
der war ein Sohn Terachs, der war ein Sohn Nahors,
35 der war ein Sohn Serugs, der war ein Sohn Regus, der war ein Sohn Pelegs, der
war ein Sohn Ebers, der war ein Sohn Schelachs,
36 der war ein Sohn Kenans, der war ein Sohn Arpachschads, der war ein Sohn
Sems, der war ein Sohn Noahs, der war ein Sohn Lamechs,
37 der war ein Sohn Methuschelachs, der war ein Sohn Henochs, der war ein Sohn
Jeredes, der war ein Sohn Mahalalels, der war ein Sohn Kenans,
38 der war ein Sohn des Enosch, der war ein Sohn Seths, der war ein Sohn Adams,
der war Gottes.
Amen.

Johann Michael Bach: Fürchte euch nicht

Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk
widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus,
der Herr, in der Stadt Davids.
Lukas 2, 10+11

Gelobet seist du, Jesu Christ, dass du Mensch geboren bist von einer Jungfrau, das
ist wahr; des freuet sich der Engel Schar. Kyrieleis

Choral von Martin Luther